

Schweizerische Vereinigung für Internationalen Zivildienst – Gruppe Basel

Basel, Ostern 1947

Liebe Freunde,

wir haben's ja gewußt, daß Ihr uns nicht im Stiche lassen würdet, als wir vor zwei Monaten unseren Aufruf zur Hilfe für den Zivildienst in Freiburg i/Breisgau verschickten ! -- Denkt, über 80 Franken sind auf unserem Postscheckkonto (Vereinigung für Friedensarbeit V 1845) eingegangen ! -- Habt tausend Dank ! -- Wir möchten Euch nur kurz berichten, was wir mit dem vielen Gelde gemacht haben. Der Leiter des Dienstes, Ernst Hodel, schreibt

"Der Dienst ist zu Ende. Er war streng. Es war nicht leicht, Bäume zu fällen auf steilem Gelände bei den häufigen schweren Schneefällen und dem schlechten Wetter des Februars. Die 122 Ster gefälltes Holz wurden von unseren amerikanischen Quäkerfreunden aus Freiburg auf einem Lastauto zur Säge gebracht, dort zersägt und von uns an 150 arme Familien, meist alte und kranke Leute, verteilt. Für weitere 80 Familien liegt noch Holz bereit und ist wohl unterdessen vom Wohlfahrtsamt verteilt worden. Schön war, daß außer uns Schweizern Freunde aus England, Amerika, Deutschland, Frankreich und Dänemark mitarbeiteten. Sie haben den Beweis erbracht, daß mit allseitig gutem Willen keine unüberwindlichen Hindernisse einer Zusammenarbeit unter Völkern im Wege stehen. Ich möchte nicht nur im Namen der Familien, die Holz empfangen, Euch herzlich danken, -- es ist mir eine ebenso große Freude, sagen zu können, daß wir in Freiburg mit jungen Leuten zusammengekommen sind, die wie Ihr bereit sind, den Weg in die Zukunft gemeinsam zu gehen." --

So weit der Bericht von Ernst, aus dem ich Euch leider nur ein ganz kleines Stück geben konnte. Und nun geht die Arbeit weiter. Wir haben nicht alles Geld ausgegeben, obwohl wir den ganzen Freiburger Dienst finanzieren konnten. Ein Teil bleibt übrig und wird für die nächsten Dienste in Deutschland verwendet werden. Bereits ist ein neuer Dienst auf dem Ludwigstein bei Kassel im Gang, weitere in Hamburg, Duisburg und Bremen werden folgen. -- Pierre Ceresoles Ideen leben ! --

Zum Schluß nochmals ein paar Worte von Freund Hodel "Wie klar klingt mir noch in den Ohren, was uns jenes alte Mütterchen nachgerufen hat, dem wir das Holz sieben Treppen hinaufgetragen haben, so daß wir kaum mehr schnaufen konnten: « Vergesst nicht, den Leuten, die so etwas tun und möglich machen, zu danken ! » Als die Tür schon wieder ins Schloß gefallen war, hörten wir noch, wie es sagte : « Jetzt kann ich wieder an die Menschen glauben ! » --"

Liebe Freunde, war das nicht Euer Opfer wert ? -- Habt nochmals Dank ! ---

Mit herzlichem Zivildienstgruß
für die Baslergruppe:

Clärly Knuchel
Ernst Maier-Mutschler